

Über 30 Jahre Radio und Fernsehen:

## TV-Star Katrin Müller-Hohenstein ist sehr oft in ihrer fränkischen Heimat

**S**ie ist die berühmteste und besonders hübsche Sportmoderatorin im Deutschen Fernsehen – ganz gleich welche TV-Sender man vergleicht: Für das ZDF („Aktuelles Sportstudio“) ist Katrin Müller-Hohenstein weltweit bei den wichtigsten Sportereignissen als Moderatorin zu Gast – sowie eine häufige Medien-Begleiterin der deutschen Nationalmannschaft. Und was viele Sport-Fans nicht wissen: Die jetzt 53-jährige Moderatorin und Reporterin ist eine waschechte Fränkin, die am 2. August 1965 im Waldkrankenhaus Erlangen das Licht der Welt erblickte, 1984 am Emil von Behring Gymnasium in Erlangen ihr Abitur machte, um dann in Erlangen zwei Semester Theaterwissenschaften zu studieren.

1987 startete sie ihre Radio- und TV-Karriere als Praktikantin bei „Radio Starlet“ in Nürnberg, dann moderierte sie vier Jahre bei „Radio Gong“ in Nürnberg, wechselte 1992 zur „Antenne Bayern“, um anschließend bei Bayerischen Rundfunk, für „Bayern 1“ zu moderieren. Dann kam der große Sprung zum ZDF: Dort steht sie seit 12 Jahren vor den Kameras des deutschen TV-Senders. Oft wurde Katrin Müller-Hohenstein ausgezeichnet, beispielsweise 2012 mit der „Goldenen Kamera“ („Beste Sportmoderation“). In knapp 5000 Sendungen war Katrin Müller-Hohenstein – oder „KMH“, wie sie kurz genannt wird – zu hören und zu sehen. Wenn „KMH“ auf ein langes Medien- und TV-Leben zurückblickt, dann schmunzelt sie manchmal: vor allem über einen ihrer Gäste im „Aktuellen Sportstudio“: Es geht um Star-Fußballtrainer Louis van Gaal: „Er war der einzige Gast“, so Katrin Müller-Hohenstein, „der wirklich mal gesagt hat, dass es clever ge-

wesen sei, ihm eine Frau gegenüberzusetzen, da sei er gleich viel netter gewesen. Aber das mag nur in Einzelfällen zutreffen!“ Und die „persönlichen Favoriten“ der berühmten TV-Moderatorin aus Franken: Es ist unter anderem die deutsche Nationalmannschaft. „Da könne es schon mal passieren, dass man nach einem verlorenen Spiel der Nationalmannschaft auch mal eine halbe Stunde heulen kann“. Ebenso leidet sie bei einem verlorenen Spiel vom FC Bayern mit. „KMH“ ist übrigens auch Club-Fan, seit mehr als 20 Jahren ist sie mit dem „Glubb“ verbunden, sie ist sogar Vereinsmitglied. Zum 50. Jubiläum der „Deutschen Club-Meisterschaft“ führte „KMH“ soeben ein Podiumsgespräch mit den FCN-Meisterspielern im Historischen Rathausaal in Nürnberg.

Sie selbst ist auch sehr sportlich, die „KMH“-Favoriten sind Judo (sie ist sogar Trägerin des braunen Gürtels) und Tennis.



Katrin Müller-Hohenstein war im September zu Gast im Presseclub Nürnberg. Im Marmorsaal des Presseclubs wechselte die Sportmoderatorin die Seiten und beantwortete gerne alle Fragen des Publikums. Zusammen mit Presseclub-Schatzmeister & Schriftführer Dieter Barth las die gebürtige Erlangerin natürlich gerne die Metropol News.

Foto: Jana Kay/ZDF



Und privat? Vor elf Jahren trennte sie sich von ihrem Ehemann, dem Radio-Moderator Stefan Parrisius – seitdem wurde kein neuer Mann an ihrer Seite gesichtet. Das macht ihr nichts aus, im Gegenteil: „Mit 20 hätte ich mich ohne Freund vielleicht einsam gefühlt, heute ist das ganz anders. Ich bin aus mir selbst heraus glücklich“, erzählt Katrin Müller-Hohenstein. Und: „Ab einem gewissen Alter sind die meisten verheiratet und gute Typen bleiben es auch.“

Oft kommt Katrin Müller-Hohenstein in ihre „eigentliche Heimat“ nach Franken zurück: Die ZDF-Moderatorin Katrin Müller-Hohenstein wirbt mit und für die die Nürnberger Symphoniker um den „Klassik-Zuhörer-Nachwuchs“, sie spricht viele junge Menschen an, die vielleicht noch nie klassische Musik in ihrem Leben gehört haben. Vormerken: Am 26. Oktober findet in der Nürnberger Tafelhalle zum insgesamt dreizehnten Mal die große Gala zur Verleihung des Deutschen Fußball-Kulturpreises statt. Auch diese Gala wird von Katrin Müller-Hohenstein moderiert.

Wie in den vergangenen Jahren werden bei dieser Fußball-Kulturpreis-Veranstaltung auch dieses Mal wieder in fünf Kategorien Auszeichnungen vergeben – alle Preisträger werden persönlich anwesend sein. Wem die große Ehre 2018, nach (unter anderem) Vicente del Bosque, Günter Netzer und Sir Alex Ferguson den Walther Bensemann-Preis entgegen zu nehmen zu Teil wird, entscheidet sich erst im Herbst. Und am 28. November 2018 heißt es bei einem Konzert der Nürnberger Bertold-Brecht-Schule in der Meistersingerhalle: „Sport trifft Klassik“ – durch den Abend führt unter anderem Katrin Müller-Hohenstein. Klassische Musik steht natürlich im Zentrum des „Sport trifft Klassik“-Konzerts 2018 – mit den Nürnberger Symphonikern.

Das musikalische Rahmenprogramm wird durch ausgewählte Gäste aus den Bereichen Sport und Politik ergänzt. Karten für dieses Konzert zu 12 Euro (Schüler: 8 Euro) – zuzüglich Vorverkaufsgebühr. Tickets bei den Nürnberger Symphonikern, an allen Vorverkaufsstellen und an der Abendkasse. ■